

Kinderschutzschirm bietet den Jüngsten Hilfe

Anlaufstellen für den Notfall in der Stadt und in Teilorten sind an einem Aufkleber zu erkennen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Kinder brauchen spontane Hilfe, wenn sie durch eine unerwartete Situation in Not kommen. Ein kleiner Unfall, ein verlorener Geldbeutel oder Hausschüssel oder ein leeres Handy. Ein Aufkleber mit einem blauen Rand und zwei Kindern unter einem Schirm an öffentlichen Gebäuden und Geschäften zeigt Kindern, dass sie hier Hilfe erhalten.

Ziel des Kinderschutzschirms ist es, Kindern auf ihren Wegen zur Schule, zum Sport oder nach Hause Sicherheit zu bieten. So können sie schwierige Situationen, die ihnen Angst machen, besser bewältigen.

„Der Kinderschutzschirm soll Kindern im Grundschulalter auf ihrem Schulweg Sicherheit bieten. Eigentlich sollte es für jeden von uns selbstverständlich sein, Kindern zu helfen, wenn sie in Not sind. Trotzdem gibt es immer wieder Menschen, die an einem weinenden Kind arglos vorbeigehen, anstatt zu fragen, wie sie helfen können“, so Bürgermeister Andreas Hein, Schirmherr der Kinderschutzschirm-Aktion.

Der Kinderschutzschirm, so Bürgermeister Hein weiter, hat eine große Bedeutung. „Der blau umrandete Aufkleber ist ein un-



Freuen sich gemeinsam über die Aktion „Brauchst Du Hilfe? Komm rein!“ (von links): Detlev Maaß (Leiter der VHS Friedrichshafen), Kirsten Bauermeister (Beisitzerin Kinderschutzbund), Ingrid Pfannkuchen (Schriftführerin Kinderschutzbund) und Norbert Büchelmaier (Vorstand Kinderschutzbund). FOTO: STADT FRIEDRICHSHAFEN

verkennbares Zeichen für die Kinder, dass sie in diesen Gebäuden sicher hineingehen können, wenn sie Hilfe brauchen. Ich danke allen, die sich an dieser Aktion beteiligen“, so Bürgermeister Hein.

Der Aufkleber wird an den Eingangstüren und Fenstern des Rathauses am Adenauerplatz, des Technischen Rathauses, der Tourist-Informationen in Friedrichshafen und Ailingen, der VHS Friedrichshafen, dem Feuerwehr-

gebäude, dem Schulmuseum, dem Bürgeramt in Fischbach, den Ortsverwaltungen Ailingen, Klufftern und Ettenkirch, dem Medienhaus am See, dem Spielhaus, der Molke und den Quartierstreffe angebracht. Kontakt:

Tanja Abele, Beauftragte für Familien und Senioren bei der Stadt, 07541/2033118, t.abele@friedrichshafen.de Norbert Büchelmaier, Kinderschutzbund, 07541/22124, geschaeftsstelle@kinderschutzbund-fn.de